
Abteilung: Fachbereich 2
Fachbereich: 2 - Frau Hornbach-Beckers
Sachbearbeiter: Frau Hornbach-Beckers (Tel. 02641/975-422)
Aktenzeichen: FB II
Vorlage-Nr.: FB 2/062/2022

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Jugendhilfeausschuss	09.03.2022	öffentlich	Kenntnisnahme

Runder Tisch (Wieder-)Aufbau der sozialen Infrastruktur - Informationen aus den Schwerpunktgruppen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Wie bereits mehrfach berichtet, wurde am 23.07.2021 auf Ebene des Fachbereichs „Jugend, Soziales und Gesundheit“ der sogenannte Runde Tisch „(Wieder-)Aufbau der sozialen Infrastruktur in den von Hochwasser betroffenen Kommunen“ eingerichtet. Zwischenzeitlich setzt sich dieser zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern von rund 30 Organisationen/Institutionen und sozialen Diensten, so dass im Hinblick auf die Arbeitsfähigkeit des Gremiums in der Folge 5 Schwerpunktgruppen gebildet wurden:

Arbeitsgruppe 1 - Kinder-, Jugend- und Familienbildungsarbeit

Arbeitsgruppe 2 - Seniorenarbeit

Arbeitsgruppe 3 - Initiative Jugendsozialarbeit, Schule, Handwerksberuf(ung) und Ausbildung

Arbeitsgruppe 4 - Psychosoziale Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Arbeitsgruppe 5 - Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände

Vorliegend gilt es, die soziale Infrastruktur im Ahrtal zukunftsgerichtet weiter zu entwickeln. Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren sollen nicht nur Empfehlungen erarbeitet, sondern auch Maßnahmen unter Beteiligung der Betroffenen umgesetzt werden. Die partizipative Ausgestaltung in den betreffenden Handlungsfeldern soll realisiert werden, indem eine enge Kooperation mit den bereits vor der Flut bestehenden dezentralen Netzwerken sichergestellt wird. Diese stellen wichtige Ressourcen vor Ort dar, da sie den direkten Kontakt zu der betroffenen Bevölkerung gewährleisten.

Im Folgenden werden zwei Vorhaben aus den Arbeitsgruppen 1 und 3 vorgestellt:

Arbeitsgruppe 1 - Kinder-, Jugend- und Familienbildungsarbeit:

Haupt- und ehrenamtliche Akteure im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienbildungsarbeit werden vom 13.04.2022 - 23.04.2022 (außer Karfreitag und Ostersonntag) täglich von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im Aufbauggebiet des Ahrtals die betroffenen Orte bzw. Stadtteile von Sinzig über die Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler bis hin zu den Verbandsgemeinden Altenahr und Adenau aufsuchen, um mit Kindern gemeinsam das bevorstehende Osterfest zu erleben. Das Vorhaben knüpft an dem Erfolg der Weihnachtsaktion an und möchte den jungen Menschen positive Momente und Erfahrungen gemeinsam mit anderen ermöglichen. Parallel dazu wird der mobile Beratungsbuss eingesetzt, so dass während der Mitmachaktion der Kinder Eltern die Möglichkeit erhalten, dort ggf. eine Beratung in Anspruch zu nehmen.



Analog zum „Rollenden Adventskalender“ sollen die Angebote der Aktion „Hasenzauber(ei)“ von Mit-Mach-Aktionen (Singen, Kreatives) über Zauberei und Puppenspiel bis hin zum Osterhasensuchspiel reichen. Zum Einsatz sollen erneut (Musik-)Künstler/innen aus dem hiesigen Raum kommen, die nicht nur durch die Coronapandemie, sondern auch im Rahmen der Flutkatastrophe in ihrer Existenz gefährdet sind.

Der Fachbereich „Jugend, Soziales und Gesundheit“ der Kreisverwaltung koordiniert die Aktion und stellt sicher, dass diese ausschließlich mit in der Jugendhilfe anerkannten Trägern/Gruppierungen umgesetzt wird. Ferner wird das Vorhaben von der durch den JHA eingerichteten Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit unterstützt.

Bis zum 11.03.2022 werden Angebote, die für die jungen Menschen kostenfrei sein sollen, zusammengestellt.

Im Hinblick auf die Finanzierung können laut der Stiftung „stern - Hilfe für Menschen e. V.“ die verbleibenden Mittel aus der Aktion „Der rollende Adventskalender“ für das im April anstehende neue mobile Projekt verwendet werden. Im Vorfeld der Weihnachtsaktion kalkulierte die Verwaltung auf Grundlage der Anmeldungen mit Aufwendungen in Höhe von 10.000 €. Im Nachhinein haben dankenswerter Weise einige Akteure auf ihre Honorare und Sachkostenabrechnungen verzichtet, so dass sich die Kosten der Weihnachtsaktion deutlich reduzierten und sich auf insgesamt 5.663,76 € belaufen. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 4.336,26 € fließen demnach in die Osteraktion.

Für den Einsatz stellt das Bistum Trier wiederum ein Materialfahrzeug, das mit dem abgebildeten Logo gebrandet werden soll, zur Verfügung. Dieses wurde ebenfalls wie zuvor bei der Weihnachtsaktion unentgeltlich entworfen.

Arbeitsgruppe 3 - Initiative Jugendsozialarbeit, Schule, Handwerksberuf(ung) und Ausbildung

Vorliegend entstand die Idee, Jugendliche aus benachteiligten Lebenssituationen in den Fokus der weiteren Überlegungen zu stellen, da auch diese für Handwerksunternehmen - gerade in Zeiten des Wiederaufbaus - ein wichtiges Potenzial darstellen können, sofern entsprechende Rahmenbedingungen vorliegen.

Mit Förderung und Begleitung können diese jungen Menschen in den ersten Ausbildungsmarkt integriert werden, ohne zuvor „zeitliche Vorbereitungsschleifen“ zu durchlaufen.

Das Ziel des gemeinschaftlichen Vorhabens - hier gibt es eine enge Kooperation mit Schulen, Trägern der Jugendsozialarbeit, Jobcenter und Agentur für Arbeit, Jugendpflege, Trägern in der Flüchtlingsarbeit etc. und Kreisverwaltung - besteht darin, zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss von benachteiligten Jugendlichen beizutragen,

sie in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren und darüber hinaus einen Beitrag zum Wiederaufbau des Ahrtals mit jungen Menschen zu leisten.

Aus dem beigefügten Konzeptentwurf sind weitere Einzelheiten - insbesondere zur Umsetzung - zu entnehmen. Die „Globus Stiftung“ fördert das Vorhaben in 2022 mit 60.000 €. Bezogen auf die Dauer von 3,5 Jahren entstehen Kosten in Höhe von rund 245.000 €. Auch die Kinderhilfsaktion des SWR „Herzenssache hilft Kindern“ hat signalisiert, das Vorhaben fördern zu wollen.

Im Auftrag

S. Hornbach-Beckers
Fachbereichsleiterin

Anlagen zur Vorlage:

Konzept zum Vorhaben „Initiative Jugendsozialarbeit, Schule, Handwerksberuf(ung) und Ausbildung“.